

Forellenvögel mit Kaleidoskop

Am 15. April, 17 Uhr gibt das Ensemble Kaleidoskop aus Wien, verstärkt durch Hana Gubenko und Timon Altwegg, einen Kammermusikabend in der PMS Aula des Campus Kreuzlingen.

Kreuzlingen Das Konzert kontrastiert Franz Schuberts beliebtes «Forellenquintett» mit «TroutBird», einem Werk des 1918 nahe Genf geborenen Aaron Yalom. Schubert komponierte sein bekanntes und beliebtes Forellenquintett 1819, nachdem ein Auf-

traggeber ein Stück in der seltenen Besetzung mit Kontrabass wollte. Eine weitere Vorgabe war, dass Schubert in das neue Werk Variationen über sein 1816 komponiertes eigenes Lied «Die Forelle» einarbeiten sollte. «TroutBird» entstand 1963 in den USA. Der Titel spielt auf Schuberts Forellenquintett an, sowie Oliver Messiaens 1951 komponiertes Werk «Merle Noir» für Flöte und Klavier. Sämtliche Themen von TroutBird entstammen diesen beiden Werken. Der Eintritt ist frei, Kollekte. *red*

Ein Pfirsich, gross wie ein Haus!

Die Zauberlaterne Weinfelden zeigt am 18. April 2018 um 13.45 Uhr den Film «James und der Riesepfirsich» von Henry Selick aus dem Jahr 1996.

Weinfelden Der Waisenjunge James wächst bei seinen schrecklichen Tanten auf. Sein Leben ist unerträglich geworden, bis etwas Unglaubliches geschieht: Ein geheimnisvoller Fremder übergibt ihm in einer Tüte magische Krokodilszungen, die Zutaten für einen geheimnisvollen Trunk, der James von seinem Schicksal erlösen soll. Als er ins Haus zurück will, stolpert er, und die magischen «Hüpflinge» scheinen

spurlos im Boden des Gartens zu verschwinden. Wenig später wächst an dieser Stelle an einem unfruchtbaren Pfirsichbaum ein Pfirsich. Er wird bald doppelt so gross wie der Baum selbst. Während er sich mit den Insekten, die im Pfirsich leben, anfreundet, haben seine grätigen Tanten ganz anderes vor. Bevor es mit der Vorführung so richtig losgeht, gibt es ein kleines Theaterstück mit echten Schauspielerinnen, um die jungen Kinobesucher stimmungsvoll auf die Vorstellung vorzubereiten. Weitere Informationen unter www.zauberlaterne.org. *red*

Songs von der Magie des Lebens

Kreuzlingen Brasilianische Klänge gibt's am 14. April ab 21 Uhr im Z88. Die Band um Rea Hunziker spielt ausschliesslich Bossa Nova, Samba und Latin-Jazz und orientierte sich anfangs an Kompositionen der grossen brasilianischen Musiker wie Antônio Carlos Jobim, Gilberto Gil und Baden Powell. Seit 2013 kommen immer mehr Eigenkompositionen der Sängerin Rea Hunziker hinzu. Sie entstanden nach einem Monat Rio de Janeiro, mit Lyrics, die am Praia de Ipanema geschrieben wurden. *red*

Am eigenen Leib

Kreuzlingen Die Leerstelle ist immanenter Bestandteil der Kunst- und Literaturgeschichte. Jeremias Heppeler stellt im Tiefparterre dazu mit der Ausstellung «am eigenen Leib» 2 Fragen: Was passiert mit einem Beobachter, wenn seine Wahrnehmung kollabiert? Wie erzähle ich, was nicht erzählbar ist? 13. April 19.30 Uhr: Die Hunde mit Boris Petrovsky, 14. April 16 Uhr: Angebots der im Kreis gefangenen Zeit, 15. April 11 Uhr: Ritual ohne Teilhabe. *red*

«Spiel dich frei»

Elf Spielfiguren befinden sich auf einmal mitten in einem Spiel – die Zeit läuft – was ist passiert? Ein ungewöhnliches Spiel fordert sie heraus. Am 14. und 15. April heisst es im Theaterhaus Thurgau: Achtung, fertig, los!

Weinfelden Die elf Teilnehmenden des Theaterkurses «stageapple Kinder» zeigen ihr Abschlussstück «Spiel dich frei». Mit viel Fantasie und Spielfreude präsentieren die jungen Schauspielerinnen und

Jazzfrühling mit Gitarre

Altnau Mit spannenden, frischen Sounds startet der S-ka Club am 17. April in den Frühling: Die Hausband mit Mario Castelberg (Gitarre), Vito Cadonau (Bass) und Timo Wild (Drums) eröffnet um 20.15 Uhr den OJK Jazz Jam mit einem Konzert. Danach heisst es: Bühne frei für Musiktalente im S-Ka Club Altnau, Güttingerstrasse 1. *red*

KFS-Programm

50 Jahre Badi Hörnli

Der 12. und 13. April stehen beim KFS im Zeichen von 50 Jahre Schwimmbad Hörnli. Jürg Schlatter, Präsident der Genossenschaft Schwimmbad Hörnli, und Chefbadmeister Dominique Assire werfen einen Blick auf die Feierlichkeiten am 22./23. Juni.

«Hampi» in Pension

Ein weiterer Beitrag widmet sich Hanspeter «Hampi» Rusch, der sich aus der Redaktion der Kreuzlinger Nachrichten in den Ruhestand verabschiedet.

Swiss Sailing

Vom 14. bis 16. April zeigt das KFS eine Gesprächsrunde aus dem Clubhaus der Seglervereinigung Kreuzlingen. Rolf Zwicky, Felix Somm, Jürg Sury und Andrea Süss erzählen Wissenswertes über die Swiss Sailing Veranstaltungen vom 4. bis 6. Mai auf dem Bodensee vor Kreuzlingen.

Das Kreuzlinger Fernsehen läuft unter dem Label BodenseeTV (BTV) via SwisscomTV und lokal via UPC (Kanal 988), online: www.bodensee-tv.ch. *red*

Früher Rollentausch

Von Judith Schuck

Die Kreativität lag in der Familie. Dass eine Anfang des 20. Jahrhunderts geborene Frau damit allerdings den Schritt in die Selbstständigkeit wagt und gleich noch eine sechsköpfige Familie plus Angestellte ernährt, ist speziell.

Weinfelden Die Fotografin Martha Waigand-Gubler war die erste Frau im Thurgau mit eigenem Fotoatelier. 1902 ist sie in Freiburg im Breisgau als Tochter eines Steinmetzes geboren. Dort absolviert sie auch ihre Ausbildung zur Fotografin, findet in Deutschland um 1920 rum aber keine Arbeit. So kommt sie in die Schweiz und sammelt in unterschiedlichen Fotoateliers Berufserfahrung. 1930 eröffnet Martha Waigand in der Hubgasse in Weinfelden ihr eigenes Atelier. 1934 heiratete sie den Kunstmaler Conrad Gubler aus Müllheim. 1937 zogen sie



Martha Waigand-Gubler 1959. TFA



Fotografiert von Martha Waigand-Gubler: Seifenkistenrennen an der WEGA 1957. z.Vg.

in ein Haus in der Frauenfelderstrasse 37, die Platz bot für Fotoatelier, Labor und Kunstwerkstatt sowie Wohnraum für ihre vier Söhne (zwischen 1935 und 1945 geboren), Mutter und Hausgehilfin. Mit ihrer Arbeit als Fotografin bestritt Martha Gubler den Hauptanteil des Unterhalts für die inzwischen grosse Familie.

Zeitlebens interessierte sich die begabte Fotografin für neue Techniken und zeitaktuelle Materialien, mit denen sie experimentierte. Ihr Steckenpferd waren sensible Porträts:

Sie wusste «die Porträtierten mittels meisterhaftem Umgang mit Licht und Positionierung individuell darzustellen», schreibt Nathalie Kolb, die sich mit Susan Keller für das Thurgauer Frauenarchiv um Gublers reichen Nachlass kümmert. Anlässlich der Jahresversammlung des Thurgauer Frauenarchivs am 18. April berichten die beiden Archivarinnen Kolb und Keller über ihre Arbeit am Nachlass. Die Finissage der Erfassung des Nachlasses ist öffentlich und findet ab 20 Uhr im Rathaus Weinfelden statt.

PopChor Weinfelden begrüsst Frühling

Im April 2018 führt der PopChor Weinfelden unter dem Motto «Pendlerschicht» zwei Konzerte auf: am 21. April um 19.30 Uhr im Musiksaal des Thomas-Bornhauser-Schulhauses in Weinfelden und am 22. April um 19 Uhr im Theater an der Grenze in Kreuzlingen.

Weinfelden Wer regelmässig Zug fährt und ausnahmsweise einmal nicht auf sein Smartphone starren möchte, hat zwei interessante Al-

ternativen: Er kann aus dem Fenster schauen und zusehen, wie die Landschaft vorbeizieht. Oder er kann sich im Abteil umschaun und sich mit seinen Mitreisenden befassen.

Wie bei der vorbeiziehenden Landschaft erhascht der Pendler dabei nur einen kurzen Blick auf die Leben seiner Reisegefährten. Und doch reicht dieser kurze Blick, um beim Aussteigen einen Rucksack voller spannender Geschichten mitzunehmen. Unter dem Motto «Pend-

lerschicht» erzählt der PopChor Weinfelden solche Geschichten in Liedern, die von modernen Radiohits bis zu altbekannten Klassikern reichen.

Den PopChor Weinfelden gibt es seit 2015, bestehend aus Frauen und Männern zwischen 16 und 27 Jahren. Probe ist mittwochs um 19 Uhr im Musiksaal der Thomas-Bornhauser-Schule. Wer mitsingen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen, zum Schnuppern vorbeizukommen. *red*

Ein zweitletztes Mal zur WUBA

Freitag der 13. – für manche ist es ein Unglückstag, für andere ein Glückstag. Pech ist, dass die seit 18 Jahren in der Umgebung etablierte Partyreihe «Wunderbar» am Freitag, 13. April 2018 zum zweitletzten Mal stattfindet.

Tägerwilen Kürzlich erfuhr Martin Rutishauser, Begründer der beliebten WUBA, dass der Vermieter des Zecchinel-Zentrums, dem Ort der Veranstaltungen, einen anderen Mieter bevorzugt. «Dass wir raus müssen, kam überraschend für uns» und heisst zunächst das Aus für die WUBA. Der Ort sei ideal gewesen von der Grösse, Erreichbarkeit und Parksituation. Zudem habe man keine direkten Nachbarn gehabt, ein wichtiger Aspekt, was die Lautstärke betrifft.

«Eine Ära geht zu Ende» heisst es auf der WUBA-Homepage, und aktuell gebe es auch noch keinen alternativen Ort, um die Partyreihe weiterzuführen, so Rutishauser. «Wir sind aber schon auf der Suche.» Von dem her mag die Zahl 13 auch ein wenig Glück bedeuten, und



Wunderbar zum Tanzen. z.Vg.

es ist zunächst nicht die letzte, sondern zweitletzte WUBA, zu der Deutschlands bekanntester Radio-DJ Enrico Ostendorf aus Berlin auflegt. Seine Mixshows laufen europaweit auf 37 verschiedenen Sendern. Auch führt er inzwischen eine eigene Produktionsfirma in Berlin. An den Wochenenden dreht DJ Enrico Ostendorf dennoch am liebsten die Plattenteller in Europas Clubs, wie am 13. April ab 22 Uhr bei der WUBA, Hauptstrasse 137 Tägerwilen. *jus*